

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 124/87

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der Frau Maria P [REDACTED], B [REDACTED]straße 13,
R [REDACTED],

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

gegen

1. Herrn Thomas P [REDACTED], A [REDACTED]straße 22, O [REDACTED],
2. Herrn Remac P [REDACTED], B [REDACTED]str. 13, R [REDACTED],

Beklagten und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] als Ab-
wicklerin der Kanzlei des ver-
storbenen Rechtsanwalts
Dr. [REDACTED] -

Der IVa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
die Richter Rottmüller, Dr. Lang, Dehner, Dr. Zopfs und
Dr. Ritter

am 9. Dezember 1987

beschlossen:

1. Die Revision der Klägerin gegen das Urteil
des 15. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Hamm vom 13. März 1987 wird nicht ange-
nommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche
Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis
auch keine Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554 b
ZPO in der Auslegung des Beschlusses des
BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 -
NJW 1981, 39).

Die Klägerin trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

2. Streitwert: 200.000 DM.

3. Der Antrag der Klägerin auf Prozeßkostenhilfe wird abgelehnt, weil die beabsichtigte Rechtsverfolgung keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet.
4. Für das erste Revisionsverfahren (IVa ZR 231/83) werden Gerichtsgebühren nicht erhoben, weil dieses Verfahren durch eine unrichtige Sachbehandlung durch das Berufungsgericht veranlaßt wurde (§ 8 GKG).

Rottmüller

Dr. Lang

Dehner

Dr. Zopfs

Frau Dr. Ritter hat Urlaub
und kann deshalb nicht
unterschreiben.

Rottmüller

